

Auf einen Blick: Ereignisse – Informanten - Folgen

Ereignisse und Fälle	Wie kam der Skandal ans Tageslicht?	Folgen + Veränderungen
Überlagerte Fleischwaren umetikettiert verkauft Mac Snack Food Import GmbH 08.02.2004	Ein Insider verrät die Machenschaften an die Kontrollbehörde	
Fleischskandal Berger Wild GmbH (ca. 12 Tonnen) 24.04.2004	Die Ermittler hören aus anderen Gründen (Schwarzarbeit) Telefonate ab und stoßen so auf die Firma Berger. Bei der Durchsuchung finden sie heraus, dass Karl BERGER illegal ungarische Arbeiter beschäftigt. Außerdem geben die beschlagnahmten Unterlagen Hinweise, dass regelmäßig gegen das Lebensmittelrecht verstoßen wird. Die Zollner beschlagnahmten BERGERs Computer und überprüfen den Email-Verkehr. Dabei fallen ihnen Merkwürdigkeiten auf. Aus den E-Mails zwischen BERGER und anderen Fleischhändlern geht hervor, dass BERGER mit abgelaufenem Fleisch handelt	→ Betriebserlaubnis wird entzogen → Karl BERGER erhält eine Bewährungsstrafe von 2 Jahren → Im März 2006 wird das Insolvenzverfahren eröffnet und dadurch die Gesellschaft aufgelöst → Werner SCHNAPPAUF (Verbraucherschutzminister, CSU) kündigt an, dass amtliche Tierärzte nicht mehr dauerhaft, sondern nur 2-3 Jahre ein bestimmtes Unternehmen überwachen sollen
Fleisch und Wurst umetikettiert Real-Supermarkt 01.03.2005	Ein Mitarbeiter einer real-Filiale filmt – heimlich – seine Kollegen dabei, wie sie Fleisch vom Vortag neu etikettieren und wieder zurück ins Kühlregal stellen. Das Video übergibt er der Staatsanwaltschaft.	→ real setzt „Frischeberater“ ein → in den Jahren davor wurden zwei Mitarbeiter einer anderen Filiale zu einer Geldstrafe verurteilt. In wieder einer anderen Filiale wird ein Mitarbeiter zu sechs Monaten auf Bewährung verurteilt
Fleischskandal Stöver Produktion GmbH & Co. KG 18.07.2005	Zeugenaussagen von drei polnischen Mitarbeitern	→ die Aussagen lassen sich nicht bestätigen, dass Verfahren wird eingestellt
Fleischskandal Deggendorfer Frost GmbH (ca. 2.600 Tonnen) 14.10.2005	Anonyme Anzeigen gehen bei den Behörden ein. An der schweizer-deutschen Grenze ist den Zollnern aufgefallen, dass immer wieder LKWs mit Schweinescherten und Geflügelkarkassen die Grenze passieren. Als sie erfahren, wer der Importeur ist, schlagen sie Alarm, da Rolf KECK schon einmal vorbestraft war und K 3 Material transportierte	→ Der vorbestrafte Geschäftsführer der Muttergesellschaft, Rolf KECK , wird wegen Vergehen gegen das Lebensmittelrecht zu einer Bewährungsstrafe verurteilt → 2006 wird das Insolvenzverfahren eröffnet → Haftstrafe von 4 Jahren und 3 Monaten, sowie ein Berufsverbot von 3 Jahren und 6 Monaten
Gammelfleisch Kühlhaus brennt ab Kollmer Fleisch und Kühlhaus GmbH (314 Tonnen) Oktober 2005	Beginn des Skandals war das Bekanntwerden der Vorgänge um die Firma Deggendorfer Frost. In diesem Zusammenhang wurde auch die Firma Kollmer am 12.10.2005 daraufhin kontrolliert, ob Ware der Deggendorfer Frost dort zu finden i	→ Anklage wegen Betruges gegen den 41-jährigen Ex-Geschäftsführer Gerhard KOLLMER
Fleischskandal Bünnemeyer GmbH (mehr als 30 Tonnen) 03.11.2005	Durch einen Bericht der Nordwest-Zeitung wird die Staatsanwaltschaft aufmerksam	→ Der Betrieb wird geschlossen → 2005 wird das Insolvenzverfahren eröffnet, 2007 jedoch wieder aufgehoben → Geschäftsführer Alfons BÜNNEMEYER erhält zuerst ein Berufsverbot, später eine Haftstrafe von 4 Jahren und 3 Monaten und wieder ein Berufsverbot von 5 Jahren
Fleischskandal HKB Convenience November 2005	eine Mitarbeiterin sagt aus	
Tonnies und seine Tochter Disselhoff-Sachsenkron Disselhoff 13.12.2005	Der ehemalige Mitarbeiter Klaus GRABITZ wendet sich an die Märkische Allgemeine, nachdem er gekündigt wurde. Daraufhin melden sich fünf andere Mitarbeiter unabhängig voneinander bei der Zeitung	→ die Staatsanwaltschaft erklärt, dass die Zeugenaussagen nicht für eine Anklageerhebung ausreichen werden → die Firma wird in „Brandenburger Feinkost“ umbenannt
Fleischskandal D&S Fleisch Juni 2006	Es entstehen Fotos, die bei einer nächtlichen Kontrolle gemacht wurden	→ Die Staatsanwaltschaft leitet ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Fleischhygienegesetz ein
Fleischskandal Georg Bruner KG (mehr als 40 Tonnen) 31.08.2006	Der Fahrer Reinhard NEFF gibt der Polizeiinspektion den Hinweis	→ Der Betrieb wird geschlossen → Gegen Georg BRUNER wird wegen Betrugsverdacht und Verstößen gegen das Lebensmittelrecht ermittelt → BRUNER begeht Selbstmord → Bund und Länder wollen bei der Lebensmittelkontrolle verstärkt zusammenarbeiten → Der Vorsitzende der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie Jürgen ABRAHAM fordert die Zahl der 2500 Lebensmittelkontrolleure zu verdoppeln → SEFEHOFER fordert die Bundesländer auf, Überprüfungen weiter zu verschärfen

		<p>→ NGG Landeschef Hans HARTL fordert eine Mindestqualifikation. Eine Gaststätte dürfe nur eröffnen, wer einen entsprechenden Beruf erlernt hat</p> <p>→ Der NGG-Vorsitzende Franz-Josef MÖLLENBERG fordert eine Regelung zum Schutz von Angestellten, die auf Missstände hinweisen. Bei einer Kündigung sollten diese noch 18 Monate lang Gehalt beziehen</p> <p>→ Grünen Fraktionsvize Bärbel HÖHN verlangt Haftstrafen für Unternehmen, die Gammelfleisch in Umlauf bringen</p> <p>→ Bauernverbandspräsident Gert SONNLEITNER spricht sich für ein lebenslanges Berufsverbot für Gammelfleisch-Produzenten aus, außerdem sollen diese höhere Bußgelder erhalten und die Namen dieser Unternehmen sollten öffentlich gemacht werden</p> <p>→ SEEHOFER fordert mindestens ein Jahr Haft für Gammelfleisch-Produzenten</p> <p>→ Grünen-Politikerin Ulrike HÖFKEN will flächendeckende Kontrolle und die Nennung der Namen der Verantwortlichen</p> <p>→ SEEHOFER fordert den Strafraum bei Verstößen gegen das Lebensmittelrecht voll auszuschöpfen. Außerdem sollen die Länder häufiger Berufsverbote aussprechen</p>
Fleischskandal Reiß Fleischzentrale September 2006	Ein Koffer löst die Überprüfung in der Firma aus. Ein Pilzesucher hatte den Koffer in einem Waldgebiert in Bernried (Bayern) gefunden und diesen bei der Polizeiinspektion abgegeben. Der Eigentümer des Koffers ist Sebastian WEIKL, ein Angestellter der Firma. Der Koffer birgt brisantes Material	<p>→ Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens im November 2006 wurde vom Amtsgericht Deggendorf mangels Masse abgelehnt</p> <p>→ Die Gesellschaft ist aufgelöst</p>
Gammel allerorten Döner Fabrikant Kaplan (10 Tonnen) 15.09.2006	Ein Kunde beschwert sich beim Veterinäramt	→ Remzi KAPLAN muss 40.000€ Strafe zahlen
Döner-Mafia Expim, Wertfleisch, Sonac (ca. 300 Tonnen) 21.09.2006	Der Lastwagenfahrer Miroslaw Riszard STRECKER alarmiert die Polizei	<p>→ Expim geht pleite</p> <p>→ laut Pressemitteilung ist Wertfleisch seit 2007 geschlossen</p> <p>→ Moroslaw STRECKER erhält für seine Zivilcourage von SEEHOFER die goldene Ehrenplakette</p> <p>→ Die Verbraucherminister von Bund und Ländern beschließen am 14.09.2007, dass Schlachtabfälle in Deutschland künftig eingefärbt werden sollen</p> <p>→ Branchengewerkschaften fordern, dass Mitarbeiter, die auf Missstände hinweisen, anonym bleiben sollten</p> <p>→ Peter HAUKE, baden-württembergischer Ressortchef (<i>CDU</i>), kündigt eine Meldepflicht für alle Betriebe an, denen Gammelfleisch angeboten werden würde. Außerdem verlangt er von SEEHOFER auf EU-Ebene eine Kennzeichnung von Schlachtabfällen einzusetzen</p> <p>→ Die bayerischen Landtags-Grünen fordern einen sofortigen Rücktritt SCHNAPPAUFS</p>
Gammelfleisch-Verdacht in Bayern (zwischen 3-5 Tonnen) 10.11.2006	Mehrere anonyme Hinweise gehen bei den Landesbehörden ein	<p>→ Die Oppositionsparteien im Landtag fordern den Rücktritt von Verbraucherschutzminister Werner SCHNAPPAUF (<i>CSU</i>), da das Verbraucherschutzministerium einen anonymen Hinweis in diesem Fall übersehen hat</p> <p>→ Bundeskanzlerin Angela MERKEL (<i>CDU</i>) fordert für alle Länder einheitliche Standards</p> <p>→ Verbraucherminister von Nordrhein Westfalen Eckhard UHLENBERG (<i>CDU</i>) verlangt Berufsverbote und Gefängnisstrafen für die Verantwortlichen</p> <p>→ Grüne Fraktions-Chefin im Bundestag Renate KÜNST möchte eine „Eingreiftruppe“ gegen Fleischbetrüger installieren</p>

<p>Möglicher neuer Fleischskandal in Niedersachsen Schwarting Vieh & Fleischhandels GmbH 16.04.2007</p>	<p>Filmaufnahmen werden Report Mainz zugespielt</p>	<p>→ 2004 gab es schon einmal eine Ermittlung. Das Verfahren wurde gegen Zahlung einer Geldbuße in Höhe von 2.000 Euro von der Oldenburger Staatsanwaltschaft eingestellt</p>
<p>Noch ein Döner Skandal Yusun Döner (über 40 Tonnen) 07.09.2007</p>	<p>Tipp eines ehemaligen Mitarbeiters</p>	<p>→ Insolvenzverfahren im Dezember 2007 eröffnet → Gesellschaft ist aufgelöst → Yusun HAYDER erhält eine Eineinhalbjährige Freiheitsstrafe</p>
<p>Fleischskandal Heidemark (mehrere Tonnen) 05.12.2007</p>	<p>3 ehemalige Mitarbeiter</p>	<p>→ HEIDEMARK stellt Strafanzeige gegen 3 Ex-Mitarbeiter wegen Verleumdung → HEIDEMARK glaubt an einen Rachefeldzug der aus ihrer Sicht missliebigen Gewerkschaft NGG → Im Dezember beginnt das Verfahren, wird aber Ende Dezember wieder eingestellt, weil der Firma nichts nachgewiesen werden kann. Dafür steht jetzt ein Vertreter der Gewerkschaft NGG vor Gericht (Oldenburg), den Heidemark auf Schadensersatz verklagt</p>
<p>Fleischskandal BFZ Brägelers Fleischerlegung GmbH (mehrere Tonnen) 21.01.2008</p>	<p>5 Rumänische Arbeiter wenden sich mit Handyfotos an Report Mainz</p>	<p>→ Geschäftsführer Uwe DOMENZ wird wegen Betruges zu 3 ½ Jahren Haft verurteilt</p>
<p>Allgemeine Reaktionen auf die Fleisch-Skandale</p> <p>© www.ansTageslicht.de</p>		<p>→ Der Bundestag beschließt ein Bundesverbraucherinformationsgesetz (VIG). Bundesverbraucherminister Horst SEEHOFER spricht von einem Meilenstein und erhofft sich dadurch mehr Markttransparenz und Verbraucherinformation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behörden sollen verpflichtet werden, bei Lebensmittelskandalen Namen der Firmen oder Produkte zu nennen - Verbraucher sollen Anspruch auf Auskunft und Akteneinsicht haben - gilt für Lebensmittel, Wein und Gegenstände wie Bekleidung, Spielwaren und Waschmittel <p>→ FDP, Linkspartei, Grüne und Verbraucherschützer halten das Gesetz für nicht wirkungsvoll</p> <p>→ Grünen-Fraktionsvize Bärbel HÖHN bezeichnet das Gesetz als "<i>Etikettenschwindel</i>". Sie fordert eine Informationspflicht für Unternehmen</p> <p>→ Baden-Württembergs Ernährungsminister Peter HAUKE (CDU) ist der Meinung, dass das Gesetz Skandale nicht wirksam verhindern kann</p> <p>→ Der Bundesverband der Verbraucherzentralen hält dieses Gesetz für eine "<i>verpasste Chance</i>"</p> <p>→ Foodwatch überreicht dem Bundesrat eine Petition gegen das Gesetz mit mehr als 10.000 Unterschriften. Foodwatch-Geschäftsführer Thilo BODE hält es für nötig folgende drei Mängel aus dem Gesetz zu beseitigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verpflichtung der Behörden die Verbraucher durch Nennung von Produkten, Hersteller und Abnehmer über Missstände, immer auf dem Laufenden zu halten - Schwammige Ausschlussgründe sollen gestrichen werden - Aktualität der Informationen muss gewährleistet sein.